Sonder-Ausgabe.

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus monatlich 60 Pfg. Bei der Geschäftsstelle abgeholt monatlich 50 Pfg. u. wöchentlich 10 Pfg. Bei der Post bestellt und selbst abgeholt vierteljährlich 1.80 Mk., monatlich 60 Pfg. Durch den Briefträger frei ins Haus vierteljährlich 2.22 Mk., monatlich 74 Pfg. Erscheint täglich in den Mittagsstunden, mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Unsere Zeitungsträger und Ausgabestellen, sowie alle Postanstalten und Briefträger nehmen Bestellungen entgegen.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4—5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Auerzgebirge. Fernsprecher 53.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Inseratenpreise: Die 5gespaltene Korpuszeile oder deren Raum für Inserate aus Aue und dem Ortsamt des Amtshauptmannschaft Schwarzenberg 12 Pfg., sonst 15 Pfg. Reklamezeile 30 Pfg. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt. Annahme von Anzeigen bis spätestens 9½ Uhr vormittags. Für Fehler infolge unleserlicher Schrift oder in der Erscheinungsweise kann Gewähr nicht geleistet werden, wenn die Aufgabe des Inserates durch Fernsprecher erfolgt oder das Manuskript nicht deutlich lesbar ist.

Sonntag, 22. August 1915, nachmittags ¼4 Uhr.

Schnelles Vordringen auf der Ostfront.

Großes Hauptquartier, 22. August vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Die Armee des Generals von Eichhorn machte östlich und südlich von Kowno weitere Fortschritte. Bei Erstürmung einer Stellung nördlich des Zuwintysees wurden 750 Russen gefangen genommen. Die Zahl der russischen Gefangenen aus den Kämpfen westlich Tykocin erhöhte sich auf über 1100.

Die Armee des Generals von Gallwitz drängt südlich des Narew über die Eisenbahn Bialystok-Brest-Litowsk weiter vor. An Gefangenen wurden in den letzten beiden Tagen 13 Offiziere und über 3550 Mann eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

Unter siegreichen Gefechten überschritt die Heeresgruppe gestern die Eisenbahn Kleszczele-Wysoke-Litowsk. Den erneut sich setzenden Gegner warfen deutsche Truppen heute früh aus seinen Stellungen. Es wurden über 3000 Gefangene gemacht und eine Anzahl Maschinengewehre erbeutet.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Angriffe der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen in den Abschnitten der Koterka - der Pulwa - dem Bug oberhalb Ogrodniki sowie am Unterlauf der Krsna schreiten vorwärts. Vor der Südwestfront von Brest-Litowsk nichts Neues. Bei und nordwestlich von Piszca nordöstlich von Wlodawa dauern die Kämpfe an.

Oberste Heeresleitung.

Bringt das Gold zur Reichsbank.

Obgleich es feststeht, daß noch etwa 1000 Millionen Goldmünzen sich im Verkehr befinden, haben die Rückflüsse zu den Kassen der Reichsbank in den letzten Wochen erheblich nachgelassen. Pflicht eines jeden Deutschen ist, bei der Arbeit des Goldsammelns mitzuhelfen und nicht nachzulassen in seinen Bemühungen in dem Glauben, es sei dessen jetzt genug getan. Angesichts der herrlichen Waffentaten unserer tapferen Streiter muß es für jeden zu Hause Gebliebenen eine Ehrenpflicht sein, hinter der Front an der finanziellen Rüstung des Vaterlandes mitzuarbeiten, wozu auch das Abliefern der Goldmünzen an die Reichsbank gehört, damit sie dadurch der Allgemeinheit dienstbar werden können. Es suche daher ein jeder auf diese Weise im Eifer für des Vaterlandes Wohl den tapferen Brüdern draußen im Felde gleichzukommen!

Für die Redaktion verantwortlich: Fritz Arnhold. Druck: Auer Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H., Aue i. Erzgeb.